

Berlin, 17. Dezember 2014
ev-ar



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Bundesvorstand

Streiks bei Amazon werden verlängert

MEDIENINFORMATION

Die Arbeitsniederlegungen beim Versandhändler Amazon werden andauern: die Beschäftigten entschieden, dass an den Standorten Bad Hersfeld, Leipzig, Rheinberg und Werne bis einschließlich Samstag, 20. Dezember, bis zum Ende der Spätschicht gestreikt wird. In Graben gehen die Streiks bis einschließlich 24. Dezember weiter. In Koblenz endet der Streik vorläufig heute nach der Spätschicht. An diesem Mittwoch beteiligten sich über 2.600 Beschäftigte an den Arbeitsniederlegungen.

Auf einer zentralen Streikkundgebung in Koblenz kamen am Mittwoch über 1.000 Beschäftigte zusammen, die auch aus Rheinberg, Werne und Bad Hersfeld angereist waren. „Wir brauchen existenzsichernde, unbefristete, menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Euer Mut und eure Entschlossenheit werden Amazon an den Verhandlungstisch bringen. Ihr seid ein Beispiel für die ganze Republik“, sagte **Stefanie Nutzenberger**, Vorstandsmitglied der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), vor den Streikenden in Koblenz.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD), Arbeitsministerin von Rheinland-Pfalz, forderte Amazon in Koblenz auf, die Verweigerungshaltung aufzugeben und den Gesprächsfaden mit der Gewerkschaft aufzunehmen. „Gespräche zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeber schaden niemandem, aber keine Gespräche schaden allen.“ Die Ministerin richtete ein Angebot an die Geschäftsführung des Standortes, ein Gespräch im Ministerium zu führen, um Türen zu öffnen. Bätzing-Lichtenthäler betonte: „Arbeitskampf ist ein legitimes Mittel, er ist unverzichtbarer Teil des Tarifsystems. Und wir können stolz auf unser Tarifsystem sein.“

Die Streiks beim Versandhändler hatten in der Nacht von Sonntag auf Montag begonnen. Amazon weigert sich bis heute, einen Tarifvertrag abzuschließen. Das Unternehmen will stattdessen Löhne und Arbeitsbedingungen einseitig und willkürlich diktieren.

Zur Unterstützung der Streiks wird am Freitag, 19. Dezember, der ver.di-Vorsitzende **Frank Bsirske** gegen 15 Uhr in Bad Hersfeld sprechen.

Hinweise für die Redaktionen

Bei Rückfragen zu den Streiks:

für Bad Hersfeld:
Mechthild Middeke, 0160-90907385

Die Kundgebung mit dem ver.di-Vorsitzenden Frank Bsirske findet am 19. Dezember gegen 15 Uhr am Amazon Werk FRA1, Am Schloss Eichhof 1,

V.i.S.d.P.:

Eva Völpel
ver.di-Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030/6956-1011
und -1012
Fax: 030/6956-3001

E-Mail:
pressestelle@verdi.de

36251 Bad Hersfeld statt.

für Graben:

50 Thomas Gürlebeck, 0171-4808882
Hubert Thiermeyer, 0170-3341345

für Rheinberg:

55 Daniel Zimmermann, 0175-5837926
Sabine Busch, 0170-9215220

für Werne:

Karsten Rupprecht, 0175-4330860
Daniel Zimmermann, 0175-5837926

60 für Leipzig:

Thomas Schneider, 0160-7197238

für Koblenz:

Jürgen Dehnert, 0171-4742126